

Medienmitteilung

Bern, 03.09.2020

Sebastian Klink macht aus *Ulysses* Rock 'n' Roll

Ulysses | Schauspiel nach dem Jahrhundertroman von James Joyce

Regie: **Sebastian Klink**

Premiere: 20. September 2020 | 16:00 | Vidmar 1

Liebe Redaktorinnen, liebe Redaktoren

In **Ulysses** beschreibt **James Joyce** auf fast 1000 Seiten einen einzigen Tag in Dublin. Die Handlung an diesem 16. Juni 1904 ist in 18 Kapitel gegliedert und im weitesten Sinne an Homers *Odyssee* angelehnt. Sie mündet mit dem Anzeigenakquisiteur Leopold Bloom, seiner Gattin Molly, dem jungen Lehrer Stephen Dedalus und zahlreichen anderen «Dubliners» durch den Tag – durch ihre Gedanken, Träume, Vorhaben und Wahrnehmungen. So entsteht ein wundersames Kaleidoskop des Alltags, eine enigmatische Erzählung über das Leben und Sterben, über Banales, Hochtrabendes, Erotisches, Amüsantes und Tiefschürfendes. Der Roman bricht mit allen Konventionen und begeistert durch seine sprachliche und kompositorische Vielfalt. «Ich habe so viele Rätsel und Geheimnisse hineingestopft, dass die Professoren Jahrhunderte darüber streiten werden, was ich eigentlich gemeint habe», so Joyce.

Vielleicht sind es gerade diese Geheimnisse, die bewirken, dass sich viele Leser*innen gar nicht erst an den umfangreichen Roman wagen. Regisseur **Sebastian Klink** will den Jahrhundertroman in seiner Inszenierung nicht zuletzt auch einem neuen Publikum zugänglich machen. Wie schon in der erfolgreichen Berner Inszenierung von Musils *Mann ohne Eigenschaften* setzt der langjährige Mitarbeiter von Frank Castorf den Stoff mit Video und Musik bildgewaltig, energiegeladen und mitreissend um. Dabei soll auch der Wunsch des Autors Joyce nicht verloren gehen: «Wenn nur jemand mal sagen würde, dass das Buch so verdammt lustig ist.»

Klinks Art, Theater zu machen, ist derart bestechend, dass es seine letzte Inszenierung für Konzert Theater Bern auf die Shortlist des Theatertreffen 2019 in Berlin schaffte. Nun freuen wir uns sehr, Sie an die *Ulysses*-

MEDIEN

ANNINA HASLER

JULIA SPAHR

Fon +41 (0) 31 329 51 05

medien@konzerttheaterbern.ch

KONZERT THEATER BERN

Premiere am 20. September in der Vidmar 1 einzuladen. Sind Sie an Interviews im Vorfeld interessiert, melden Sie sich jederzeit bei uns.

Herzliche Grüsse
Julia Spahr

Das Stück

Ulysses

Ein Schauspiel nach dem Roman von James Joyce, Übersetzung von Hans Wollschläger, in einer Bühnenfassung von **Helen Suhr und Sebastian Klink** Regie **Sebastian Klink** | Bühne und Kostüme **Gregor Sturm** | Video **Thomas Bernhard** | Ton/Live **Janosch Röthlisberger** | Licht **Hanspeter Liechti** | Dramaturgie **Adrian Flückiger**

Mit Nicolas Rosat, Milva Stark, Gabriel Schneider, Lea Maline Hiller, Carla-Frieda Nettelbreker, Grazia Pergoletti, Daniela Luise Schneider, Nico Delpy, Jonathan Loosli, Stéphane Maeder, Jürg Wisbach

Premiere 20. September 2020 | 16:00 | Vidmar 1
Weitere Vorstellungen 24. September | 3., 11., 17., 23. Oktober | 10., 17. November | 1., 20. Dezember 2020 | 10., 16. Januar

Die Biografien

Sebastian Klink | Regie

studierte in Berlin von 1996 bis 2002 Philosophie, Theaterwissenschaft und Neue deutsche Literatur an der Humboldt Universität sowie von 2002 bis 2006 Theaterregie an der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch. Von 2003 bis 2011 war er Gitarrist der Band Voltron, ab 2010 folgte ein Festengagement als künstlerischer Assistent von Frank Castorf und Regisseur an der Volksbühne Berlin. Er begleitete ab diesem Zeitpunkt alle Inszenierungen von Frank Castorf und realisierte eigene Arbeiten, wie zum Beispiel *Fatzerfragment* nach Brecht, *Titus Andronicus* nach Shakespeare, die beiden Uraufführungen *Blutsbrüder* nach E. Haffner und *Exodus* von DJ Stalingrad sowie im März 2017 *Reise nach Petuschki* nach W. Jerovejew. Als künstlerischer Produktionsleiter arbeitete bzw. arbeitet er für Inszenierungen von Frank Castorf unter anderem am Burgtheater Wien, Schauspiel Stuttgart, Berliner Ensemble, Schauspielhaus Hamburg, Schauspiel Köln sowie für das Theatertreffen und die Salzburger Festspiele. Sebastian Klink inszenierte zuletzt unter anderem die gefeierte Uraufführung des Romans *9 Tage wach* am Staatsschauspiel Dresden sowie in der Spielzeit 2018.19 Musils *Mann ohne Eigenschaften* (Shortlist Theatertreffen 2019) am Konzert Theater Bern.

Gregor Sturm | Bühne und Kostüm

studierte Architektur in Berlin, Milano und München. 2001 schloss er ab und absolvierte danach ab 2003 das Masterstudium Bühnen- und Kostümbild an der TU Berlin und jüngst die Weiterbildung Theater- und Musikmanagement an der LMU München. Noch während des Masterstudiums begann er als freier Bühnen- und Kostümbildner zu arbeiten. Er ist zudem seit über 20 Jahren in der Architektur und seit fast 30 Jahren als Weinhändler und Berater tätig ist. Als freischaffender Bühnen- und Kostümbildner erarbeitete er über 100 Inszenierungen an mehr als 30 Stadt- und Staatstheatern in deutschsprachigen Raum und Opernhäusern in Europa. Gregor Sturm ist Vorstandsmitglied des Bundes der Szenografen, deutscher Delegierter der «Oistat», Gründungsmitglied des ensemble-netzwerks e.V. und Mitinitiator der weitreichenden Aktion «40'000 Theaterschaffende treffen ihre Abgeordneten».

Helen Suhr | Bühnenfassung

Ist 1975 in Berlin geboren, in Augsburg und Bern aufgewachsen, studierte u.a. Germanistik, Theater- und Medienwissenschaft an der Universität Bern und Kulturwissenschaft, Anglistik und BWL in Berlin. 1998–2001 liess sie sich an der deutschen Meisterschule für Mode in München zur Mode- und Kommunikationsgrafikerin ausbilden. 2007/08 war sie im Rahmen ihres Magisterstudiums am Department for Visual Culture/History des Goldsmiths College in London. 2012 schloss sie ihren Magister (M.A.) an der Humboldt Universität Berlin mit der Arbeit *Über das Zitat. Ein Strukturmodell oder Tarantino und das Rhizom* ab. Ihr Interesse für Theater und das Anliegen, herkömmliche wie auch neue Themen und Formen der Kunst und Kultur in Dialog zu bringen, fanden in vielfältiger Gestaltung Ausdruck: u.a. im Bereich der Schauspielerei, der Ausstattung, der dramaturgischen Mitarbeit und der Inszenierung der multimedialen Theatercollage *Fast Fiction* (2009) sowie deren Filmfassung (2019). Derzeit ist sie beim «Soundance» Berlin tätig. Für Konzert Theater Bern erarbeitete Helen Suhr gemeinsam mit Sebastian Klink die Textfassung von Robert Musils *Mann ohne Eigenschaften* (2018.19) sowie von James Joyces *Ulysses* (2020.21).